



Reihe „Sprachliche Kreativität“

Auf der Suche nach einem linguistischen Kreativitätsbegriff...

Gibt es sprachliche Kreativität? Was kann man darunter verstehen?

Wo fängt sprachliche Kreativität an, wie wird sie identifizierbar?

Wie verhält sie sich zur Assoziation, Variation, Innovation, ...?

Wo/wann/wie verhalten wir uns sprachlich kreativ?

Schwerpunkte der Reihe

Unsere Suche nach einem linguistischen Kreativitätsbegriff ist als Einladung zum innovativen und von Denktraditionen losgelösten Erörtern zu verstehen. Beleuchtet werden können dabei u. a. die folgenden Inhalte: das Verhältnis von Konvention/Muster/... und Kreativität, die Rolle von Kreativität in Onto- und Phylogenese sowie im Kontext alltagskultureller Schriftlichkeit und kreative Prinzipien im professionellen Sprachhandeln. Ggf. lassen sich herausgearbeitete Kreativitätsbegriffe zwischen den Polen „doing creativity with language“ und „Spuren von Kreativität in der Sprache“ einordnen. Eingeladen sind:

- 1) Prof. Dr. Helmuth Feilke: „Kreativität und common sense/sprachliche Prägung“
- 2) Prof. Dr. Hilke Elsen: „Kreativität im Spracherwerb“
- 3) Prof. Dr. Renata Szczepaniak: „Kreativität und Sprachwandel“
- 4) Prof. Dr. Jürgen Spitzmüller: „Kreativität und Alltagskultur“
- 5) Prof. Dr. Andreas Gardt: „Kreativität als Prinzip“

Rahmen/Zielgruppe

Als Publikum erwartet Sie das Kollegium des Fachbereichs Germanistische Sprachwissenschaft. Darüber hinaus ist die Veranstaltung in unser linguistisches Masterkolloquium eingebunden und wird als universitätsöffentliche Veranstaltung angekündigt.